

«Das AAA-Rating ist ein Gütesiegel für unsere Stabilität»



Regierungschef Adrian Hasler: «Wir haben die Massnahmenpakete nicht beschlossen, um Ratingagenturen zu beeindrucken.»

Bild Daniel Schwendener

Die internationale Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) verlieh Liechtenstein wieder die Bestnote Triple-A. Regierungschef Adrian Hasler sieht dies als grossen Erfolg für den Standort Liechtenstein.

Vaduz. – Das «Liechtensteiner Vaterland» unterhielt sich mit Regierungschef Adrian Hasler über die Bedeutung dieser Auszeichnung für den Wirtschaftsstandort Liechtenstein, die Auswirkungen auf Liechtensteins Bonität durch eine eventuelle Abstufung, solide Finanzpolitik und seine Einschätzung zum internationalen Vertrauen.

Liechtenstein hat mit Deutschland im Lichte der bevorstehenden Wahlen in Deutschland am kommenden Wochenende derzeit vor allem eines gemeinsam: das Triple-A. Bringt die bestätigte Bestnote überhaupt etwas für den Wirtschaftsstandort Liechtenstein?

Regierungschef Adrian Hasler: Im internationalen Vergleich gibt es nicht viele Staaten, die von Standard & Poor's mit einem AAA-Rating, dem höchstmöglichen Länderrating, bewertet werden. Für Liechtenstein ist diese Bestätigung des AAA-Ratings, gerade in der aktuellen Situation, sehr

«Positiv für das Image unseres Landes»

wichtig. Es ist ein Gütesiegel für unsere Stabilität und wirkt sich auch positiv auf das Image unseres Landes aus. Diese Stabilität suchen viele Anlegerinnen und Anleger. Sie macht uns im Vergleich zu anderen Finanz- und Wirtschaftsplätzen attraktiv.

Gibt es eigentlich noch viele Länder, die ein Triple-A vorweisen können? Standard & Poor's bewertet aktuell 128 Staaten. Davon erhalten aktuell 13 Staaten diese Bestnote.

Hand aufs Herz. Haben Sie gezittert, dass sich das Triple-A mit stabilem Ausblick für Liechtenstein noch ausgeht?

Natürlich haben wir gehofft, dass Standard & Poor's diese Höchstnote für Liechtenstein erneut bestätigt. Vor dem Hintergrund der anstehenden Sanierung des Staatshaushalts werte ich das neuerliche AAA-Rating als wichtiges Zeichen. Die Regierung hat ihren Kurs in Bezug auf die Haushaltssanierung konsequent fortgesetzt, was si-

«Eingeschlagener Weg wird honoriert»

cherlich ein wichtiges Kriterium bei der Beurteilung von Standard & Poor's darstellt. Der von der Regierung eingeschlagene Weg wird damit von der Ratingagentur honoriert. Ich sehe die Bestätigung des Ratings auch als grossen Erfolg für den Standort Liechtenstein.

Sie klingen ja recht euphorisch. Keine Angst, dass das AAA-Rating bald einmal Geschichte ist?

Heute bin ich froh, dass wir erneut das AAA-Rating erhalten haben. Wir werden den Weg zur Sanierung des Staatshaushalts konsequent weitergehen und damit die Grundlage schaffen, dass Liechtenstein auch in Zukunft gute Noten erhält. Die Regierung hat diese Schritte aber nicht gesetzt, um Ratingagenturen zu beeindrucken. Allerdings bin ich mir auch bewusst, dass unsere zahlreichen Reformbaustellen rasch und konsequent, Schritt für Schritt, bereinigt werden müssen. Dabei dürfen wir jedoch zielgerichtete Zukunftsinvestitionen nicht vergessen.

Aber ein wenig stolz sind Sie doch, oder? Natürlich bin ich stolz. Diese Bewertung ist eine Auszeichnung für unser Land. Liechtenstein gehört damit nach wie vor zu einem sehr kleinen Kreis von Ländern mit der Standard & Poor's-Bestnote.

Gibt es zwischen Budget und AAA-Rating eigentlich einen Zusammenhang? Gesunde Finanzen sind für unseren Kleinstaat eine existenzielle Frage. In Zeiten, in denen die internationalen Rating-Agenturen bei etlichen Staa-

ten die Kreditwürdigkeit herabstufen, erhält das AAA-Rating für Liechtenstein noch mehr Bedeutung. Wir haben in den vergangenen Monaten mehrfach gesehen, in welche Schwierigkeiten Länder mit einem tiefen Rating geraten können. Die solide Finanzpolitik des Staates ist eine ganz entscheidende Grösse. Deshalb schenkt die Regierung der möglichst raschen Erreichung eines ausgeglichenen Haushalts allergrösstes Augenmerk. Mit der Bewahrung unserer finanziellen Unabhängigkeit können wir für unser Land am meisten dazu beitragen, dass die günstigen Rahmenbedingungen erhalten bleiben.

Wie muss man sich den Rating-Prozess vorstellen?

In der Regel kommen die Experten von Standard & Poor's einmal jährlich nach Liechtenstein und führen Interviews mit verschiedenen Personen aus Verwaltung und Wirtschaft durch. Na-

«Zukunfts-investitionen nicht vergessen»

türlich informiert sich Standard & Poor's auch über die offiziell verfügbaren Daten. Die Ratingagentur wird auch punktuell mit wichtigen Beschlüssen der Regierung oder des Landtags beliefert. Die Summe all dieser Informationen bildet sodann die Grundlage für den Meinungsbildungsprozess innerhalb von Standard & Poor's, der in mehreren Stufen abläuft.

Ist es grundsätzlich üblich, dass sich Nationen von einer Ratingagentur «durchleuchten» lassen? Gehen Sie mit einer solchen Vorgangsweise nicht auch ein grosses Risiko ein? Immerhin geht es ja auch um die Bonität Liechtensteins ...

Die meisten Länder finanzieren sich am Kapitalmarkt und insofern gibt es auch für die meisten Länder offizielle Bonitätseinschätzungen von Ratingagenturen. Aus meiner Sicht überwiegen die Vorteile des Ratingprozesses deutlich. Diese externe Sichtweise und Einschätzung zur Entwicklung

des Landeshaushalts, zu getroffenen Massnahmen usw. geben der Regierung wertvolle Rückmeldungen. Gerade die schriftliche Analyse mit den Überlegungen von Standard & Poor's zeigt ein Bild, wie die Experten das Handeln der Politik und das Funktionieren der politischen Instanzen bewerten.

Was würde eigentlich passieren, wenn Liechtenstein von den Ratingagenturen herabgestuft wird?

Nachdem sich Liechtenstein derzeit nicht am Kapitalmarkt finanziert, hätte eine Abstufung keine direkten Konsequenzen für das Land Liechtenstein. Allerdings darf die psychologische Wirkung einer Herabstufung nicht unterschätzt werden. Zudem stellt das Länderrating eine wichtige Basis für die Ratings von Liechtensteiner Unternehmen dar. Insofern wäre mit einer Abstufung möglicherweise indirekt eine negative Konsequenz für liechtensteinische Unternehmen verbunden.

Gab es auch Empfehlungen der Agentur, damit dieser besonders positive Wert auch in Zukunft gehalten werden kann?

Die Ausführungen von Standard & Poor's haben gezeigt, dass das schnelle und konsequente Handeln der Regierung in Bezug auf die Haushaltssanierung eine wichtige Rolle bei der Beurteilung gespielt hat. Standard & Poor's hat klar festgehalten, dass eine Änderung des Ratings in den nächsten zwei Jahren unter anderem dann erfolgen könnte, wenn Liechtensteins momentan starke Wirtschaft oder das politische Profil sich abschwächen würden.

«Schnelles Handeln spielt wichtige Rolle»

Auch setzt die Ratingagentur für einen Kleinstaat wie Liechtenstein die Hürden teilweise etwas höher als für grosse Volkswirtschaften. Aus diesem Grund ist das vorhandene Reservenpolster von Land, Gemeinden und Sozialversicherungen, im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt eine wichtige Beurteilungsgrösse für S&P. (ma/güf)

POLIZEIMELDUNGEN

Anhalteverfahren übersehen

Schellenberg/Schaan. – Am Donnerstag ereigneten sich zwei Verkehrsunfälle, eine Person zog sich dabei Verletzungen zu. Ein Lenker eines Motorrades kollidierte kurz nach 13 Uhr auf der Strasse Hinterschloss in Schellenberg frontal mit einem entgegenkommenden Auto. Der Motorradlenker verletzte sich dabei unbestimmten Grades zu und musste sich in ärztliche Behandlung begeben. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden. Zu einem weiteren Unfall kam es kurz vor 17.30 Uhr in Schaan. Ein Autofahrer fuhr auf der Landstrasse und übersah dabei das Anhalteverfahren zweier Fahrzeuge. Daraufhin kollidierte er mit dem Auto vor ihm, welches durch die Wucht des Aufpralls in den vordersten Wagen geschoben wurde. Verletzt wurde niemand, an allen drei Personenwagen entstand Sachschaden. (lpfl)



Motorradfahrer verletzte sich: Er war frontal in ein Auto gefahren. Bild lpfl

Drei Meter tief von Gerüst gestürzt

Vaduz. – Am Donnerstagmorgen ereignete sich in Vaduz ein Arbeitsunfall. Ein Mann zog sich dabei mehrere Verletzungen zu. Der 39-jährige Arbeiter war in einem Gebäude auf einem Rollgerüst mit der Abdeckung der Decke aufgrund Renovationsarbeiten beschäftigt. Aus unbekanntem Grund stürzte er vom Gerüst ca. drei Meter ab, wobei er sich verletzte. Er wurde mit der Rega ins Spital gebracht. (lpfl)

ERWACHSENENBILDUNG

Gefächerter Apfel aus Papier

Eine neue Deko-Idee. Wer Schneiden mit der Schere liebt, ist in diesem Kurs genau richtig. Mit etwas Geduld und Genauigkeit wird die Erarbeitung richtig spannend und das einzigartige Ergebnis wird sicher recht viel Freude bereiten. Der Kurs 145 unter der Leitung von Irmgard Kühne findet am Donnerstag, 26. September, von 19 bis 22 Uhr in der Primarschule in Eschen statt. Mit Voranmeldung.

Anmeldung/Auskunft: Erwachsenenbildung Stein Egerta, Schaan, Tel. +423 232 48 22, E-Mail: info@steinegerta.li



drink and drive

«Saft vom Fass» alkoholfrei ist ein erfrischender Durstlöcher mit nur 18 kcal/dl für unterwegs, in Restaurants, Bars oder zu Hause. Trink den neuen Cider und bewahre einen klaren Kopf.

MÖHL Mosterei Möhl AG
9320 Arbon | Tel. 071 447 40 74 | www.moehl.ch